

Mennonitische Rundschau.

Erscheint jeden Mittwoch.]

Herausgegeben von der **MENNONITE PUBLISHING COMPANY, ELKHART, INDIANA.**

[Preis: 75 Cents per Jahr.

17. Jahrgang.

30. September 1896.

No. 40.

MR 30. September 1896

Russland

Tiegerweide, 24. August 1896.

Da ich jetzt wieder ein Leser der Rundschau bin, will ich die wenigen Bekannten in der Welt, doch ein paar Zeilen durch die Rundschau zusenden. Muss der Redaktion berichten, dass einer ihrer Korrespondenten, der glaube ich, ein Leser gewesen ist so lange die Rundschau gedruckt worden ist, nämlich mein Vater, den 16. Dezember 1895 von diesem Erdenleben erlöst worden ist. Er ist viele Jahre sehr leidend gewesen, hat 10 Tage in letzter Zeit im Bett zugebracht. Die letzten zwei Tage und Nächte mussten drei bis vier Mann immer bei ihm sein, weil er mit dem Stein geplagt war, und dazu noch so sehr gebrechlich war. Doch klagte er niemals über Schmerzen; er hat sich in des Herrn Willen gefügt. Es ist eine Schule gewesen für uns Nach-gebliebenen. An Besuch und Hilfe hat es nicht gefehlt, allen sei viel mal Dank. Was ist es für ein Unterschied wenn ein Mensch gesund bisweilen so gleichgültig dahin lebt, kommt es aber zum Sterben dann erfährt man oft, was es zu kämpfen gibt. Der Vater hat auch anfangs kämpfen müssen, zuletzt ist er getrost uns ruhig eingeschlafen, bis zur seligen Auferstehung.

Es sind verflossenes Jahr drei Alte und zwei Kinder gestorben. Unter den Alten sind Witwe Dietrich Rempel, was ich wohl schon voriges mal berichtete an Krebsfraß; die zweite, die Frau des Abraham Weier, geborene Maria Schönke im Alter von 48 Jahren und 4 Monaten und drittens der Vater Heinrich Neumann.

Muss jetzt noch von der Ernte berichten, weil ich das Dreschen schon den 17. August beendigte und jetzt das Getreide gemessen und schon nach der Ernte 23 Dessjatin umgepflügt habe. Weizen gibt es von 3 Wirten bis 7 Tschetwert von einer Desst. Pachtland Preise im verflossenen Jahre so durchschnittlich 10 Rbl. per Desst. Für die Armen ist es sehr bedauernd 10 Rbl. für das Land zu bezahlen und von 3 bis 12 Wirten Weizen zu ernten. Den schlechten aber vielen Weizen will noch kein Kaufmann haben. Ich habe Weizen bekommen von 22 Desst. 70 Tschtw.; Gerste von 11 Desst. 155 Tschetwert; Hafer von 4 Desst. 31 Tschetwert; Roggen 2 Desst. gesät, bekommen 10 Wirten; Kartoffeln gibt es viel; Wassermelonen gibt es auch hinreichend; Birnen viel, Preis 25 Kop. per Pud; Kirschen waren zu 30 Kop. per Pud; Äpfel wenig, 60 bis 80 Kop. per Pud; Weizen 60 Kop. per Pud; Gerste 32 Kop. per Pud; Hafer 34 Kop. per Pud; Roggen 40 Kop. per Pud und Leinsamen 82 Kop. per Pud. Noch einen Gruß an alle Leser es mag sein wer es ist, und an die Bekannten und Verwandten. Bitte um Nachricht.

Jakob Neumann

Rußland.

Tiergerweide, 24. August 1896.
Da ich jetzt wieder ein Leser der Rundschau bin, will ich an die wenigen Bekannten in der Welt, doch ein paar Zeilen durch die Rundschau zusenden. Muß der Redaktion berichten, daß einer ihrer Korrespondenten, der glaube ich, ein Leser gewesen ist so lange die Rundschau gedruckt worden ist, nämlich mein Vater, den 16. Dezember 1895 von diesem Erdenleben erlöst worden ist. Er ist viele Jahre sehr leidend gewesen, hat zehn Tage in letzter Zeit im Bett zugebracht. Die letzten zwei Tage und Nächte mußten drei bis vier Mann immer bei ihm sein, weil er mit dem Stein geplagt war, und dazu noch so sehr gebrechlich war. Doch klagte er niemals über Schmerzen; er hat sich in des Herrn Willen gefügt. Es ist eine Schule gewesen für uns Nachgebliebenen. An Besuch und Hilfe hat es nicht gefehlt, allen sei vielmal Dank. Was ist es für ein Unterschied wenn ein Mensch gesund bisweilen so gleichgültig dahin lebt, kommt es aber zum Sterben dann erfährt man oft was es zu kämpfen giebt. Der Vater hat auch anfangs kämpfen müssen, zuletzt ist er getrost und ruhig eingeschlafen, bis zur seligen Auferstehung.

Es sind verflossenes Jahr drei Alte und zwei Kinder gestorben. Unter den Alten sind Witwe Dietrich Kempel, was ich wohl schon voriges Mal berichtete an Krebssträß; die Zweite die Frau des Abraham Weier, geborne Maria Schönke im Alter von 48 Jahren und 4 Monaten und drittens der Vater Heinrich Neumann.

Ruß jetzt noch von der Ernte berichten weil ich das Dreschen schon den 17. August beendigte und jetzt das Getreide gemessen und schon nach der Ernte 23 Dessjatin umgepflügt habe. Weizen giebt es von 3 Mirken bis 7 Eschetwert von einer Dessj. Pachtland preiste im verflossenen Jahre so durchschnittlich 10 Rbl. per Dessj. Für die Armen ist es sehr bedauernd 10 Rbl. für das Land zu bezahlen und von 3 bis 12 Mirken Weizen zu ernten. Den schlechten oder vielen Weizen will noch kein Kaufmann haben. Ich habe Weizen bekommen von 22 Dessj. 70 Eschtw.; Gerste von 11 Dessj. 155 Eschtw.; Hafer von 4 Dessj. 31 Eschtw.; Roggen 2 Dessj. gesät, bekommen 10 Mirken; Kartoffeln giebt es viel; Wassermelonen giebt es auch hinreichend; Birnen viel, Preis 25 Kop. per Pud; Kirschen waren zu 30 Kop. per Pud; Äpfel wenig, 60 bis 80 Kop. per Pud; Weizen 60 Kop. per Pud; Gerste 32 Kop. per Pud; Hafer 34 Kop. per Pud; Roggen 40 Kop. per Pud und Leinsamen 82 Kop. per Pud.

Noch einen Gruß an alle Leser es mag sein wer es ist, und an die Bekannten und Verwandten. Bitte um Nachricht. Jakob Neumann.